

Ausschreibung OVBB- Frühlingstagung

Infos

Datum: Donnerstag, 27. April 2017

Zeit: 9:15 Uhr bis 16:30 Uhr (Türöffnung 8:45 Uhr)

Ort: Stadtsaal, Bahnhofstrasse 6, 9500 Wil

Kosten: 160.- für OVBB-Mitglieder; 210.- für Nicht-Mitglieder des OVBB inklusive Mittagessen

Anmeldebedingungen: Anmeldeschluss ist am Samstag 15. April 2017. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden!

Auf Grund zahlreicher kurzfristiger Abmeldungen in den letzten Jahren, welche einen grossen administrativen Aufwand nach sich zogen, werden ab sofort bei Abmeldungen bis 1. Woche vor Tagung (20. April 2017) 50% Tagungspreises in Rechnung gestellt. Für Abmeldungen nach dem 21. April 2017 wird der volle Tagungspreises verrechnet.

Bitte richten Sie Rückfragen zu An- oder Abmeldungen ausschliesslich an kassier@ovbb.ch.

Demenz – Zwischen Selbstbestimmung und Schutz

„Ich habe ja diese Sache mit meinem Kopf. Aber, wer weiss, vielleicht kriege ich ja mal einen neuen.“

Aussage einer Frau mit Demenz gegenüber einer Besucherin im Pflegeheim

Als Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände sind wir in unserem Alltag zunehmend mit dem Thema Demenz konfrontiert. Im Umgang mit Menschen, welche an einer dementiellen Erkrankung leiden und deren Angehörigen, stellen sich viele Fragen.

In der diesjährigen Frühlingstagung des OVBB, möchten wir uns dem Thema Demenz und den damit verbundenen Fragestellungen annehmen.

Den Auftakt am Vormittag gestaltet Dr. med. Stephan Goppel. Er arbeitet als leitender Arzt im Fachbereich Alterspsychiatrie der St. Gallischen Psychiatrischen Dienste in der Psychiatrischen Klinik Wil. Sein Referat soll Grundlagenwissen zur Erkrankung vermitteln und darlegen, was eine Demenz eigentlich ist, im Gegensatz zum «gesunden Altern». Demenzen sind fortschreitende Erkrankungen. Der zu erwartende weitere Verlauf nach der Diagnosestellung und die verschiedenen Demenzstadien werden durch Dr. med. Stephan Goppel ebenfalls erläutert.

Regula Rusconi zeigt im Anschluss in ihrem Referat auf, wie sich die drei Demenzstadien im Alltag zeigen und welche Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten wichtig sind. Sie gibt einfache, hilfreiche Tipps für den Umgang mit demenzerkrankten Menschen. Als Geschäftsleiterin der Alzheimer St. Gal-

len -Appenzell gibt sie einen Überblick über die Angebote der Alzheimervereinigung und weiteren Angeboten.

Wenn Menschen nicht mehr für sich selbst sorgen können, müssen Dritte deren Betreuung übernehmen und teilweise auch Entscheidungen treffen, welche sensible Bereiche betreffen. Diesbezüglich stellen sich auch Rechtsfragen. Kurt Affolter-Fringeli wird in seinem Referat dazu Orientierungshilfen leisten, da normative Grundlagen längst nicht für jede Praxisfrage im Betreuungsalltag eine eindeutige Antwort bieten.

Unter dem Motto: „Normal war gestern“ zeigt Michael Schmieder in seinem Referat anhand von beispielhaften Situationen, verschiedenen Dilemmata auf und zeigt Wege, verschiedene Fragestellungen kompetent anzugehen. Michael Schmieder leitete 30 Jahre die Sonnweid. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Sonnweid zu einem der führenden Orte in Europa, an denen Menschen mit Demenz gepflegt und betreut werden. Er arbeitet in der Schulung und Beratung von Menschen und Organisationen, die sich mit Fragen der Demenz und einer angepassten Architektur auseinandersetzen. Michael Schmieder ist gelernter Krankenpfleger und Master in angewandter Ethik.

Wir freuen uns auf eine spannende Tagung, auf interessante Inputs für die tägliche Arbeit und einen anregenden Austausch unter Berufskolleginnen und Berufskollegen.

Wann	Was	Wer
08:45 Uhr	Türöffnung, Kafi & Gipfeli	
09:15 Uhr	Begrüssung	Rahel Lutz Vorstand OVBB
09:20 Uhr	„Grundlagen der Demenzkrankheiten“ In seinem Referat legt Dr. med. Stephan Goppel dar, was eine Demenz ist, in Abgrenzung zum „gesunden Altern“. Er gibt einen Einblick in die beiden wichtigen Demenzerkrankungen „Morbus Alzheimer“ und „vaskuläre Demenz“ und zeigt typische Symptome auf. <ul style="list-style-type: none"> • Diagnosestellung • Demenzstadien 	Dr. med. Stephan Goppel Facharzt für Neurologie Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie Schwerpunkt Alterspsychiatrie & Alterspsychotherapie
ca. 10:15 Uhr	Pause	
10:45 Uhr	„Umgang mit Demenz im Alltag“ Die Referentin Regula Rusconi zeigt auf, wie sich die drei Demenzstadien im Alltag zeigen und welche Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten wichtig sind. Sie gibt einfache, hilfreiche Tipps für den Umgang mit demenzerkrankten Menschen, insbesondere in Bezug auf die Kommunikation mit Betroffenen. Sie beleuchtet zudem die Situationen in welchen Angehörige stehen und wie sie unterstützt werden können.	Regula Rusconi Gerontologin HF Erwachsenbildnerin Geschäftsleiterin Alzheimer St. Gallen-Appenzell
11:45 Uhr	Mittagspause	
13:45 Uhr	„Rechtsfragen aus dem Betreuungsalltag“ Kurt Affolter-Fringeli wird in seinem Referat Orientierungshilfen leisten auch dort, wo normative Grundlagen keine eindeutige Antwort auf Praxisfragen im Betreuungsalltag bieten. <ul style="list-style-type: none"> • Wie weit kann unter solchen Umständen Autonomie weiter erhalten werden? • Welchen Einfluss können Angehörige nehmen? • Welche Verantwortung müssen vertragliche oder gesetzliche Vertretungspersonen übernehmen? 	Kurt Affolter-Fringeli lic. iur. Fürsprecher & Notar Advokatur - Beratung- Entwicklung - Schulung
15:00 Uhr	Pause	
15:15 Uhr	„Normal war gestern“ Ein Referat illustriert mit Beispielen aus der Praxis zu den verschiedenen Dilemmata & Fragestellungen im Umgang mit Menschen, welche an einer dementiellen Krankheit leiden. <ul style="list-style-type: none"> • Was ist eigentlich normal? • Wieviel Entscheidungsmöglichkeit sollen/können wir Betroffenen geben? • Wer ist eigentlich Stellvertreter und wie stark ist dessen Einfluss auf einen Beistand oder auf eine Institution? 	Michael Schmieder Michael Schmieder ist gelernter Krankenpfleger und hat einen Master in angewandter Ethik
16:00 Uhr	Offene Fragerunde	
ca. 16:30 Uhr	Schluss der Tagung <ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung • Ausblick Herbsttagung 2017 	Rahel Lutz Vorstand OVBB